

Entwurf vom
05.05.2022

Bericht

Schulwegsicherheit der Schulhäuser «West»:

- Meiriacker
- Neusatz



Meiriacker



Neusatz



Meiriacker



Neusatz

Basel, 05.05.2022/1914.5/V5

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage und Zielsetzung	3
2.	Grundlagen	4
2.1.	Standorte der Schulanlagen	4
2.2.	Einzugsgebiete	5
3.	Partizipationsprozess	6
3.1.	Zweck, Beteiligte	6
3.2.	Zweistufiges Prozessdesign	6
3.3.	Schulweganalyse	6
3.4.	Schwachstellenanalyse	8
4.	Analyseergebnisse	9
4.1.	Schulwege zu Fuss	9
4.2.	Schulwegrouten zu Fuss	9
4.3.	Schulwege mit dem Velo	10
4.4.	Schulwegrouten mit dem Velo	12
4.5.	Verkehrsunfälle mit Fuss- / Veloverkehr	12
5.	Empfehlungen für Massnahmen bei Schwachstellen auf dem Schulweg	13
5.1.	Allgemeine Anforderungen an Schulwege	13
5.2.	Verkehrstechnische Massnahmenempfehlungen auf Schulwegen zu Fuss	14
5.3.	Massnahmen auf Schulwegen mit dem Velo	29
5.4.	Weitere Massnahmenempfehlungen aus dem Partizipationsprozess zur Verbesserung der Schulwegsicherheit	30
5.5.	Kurzübersicht Empfehlung für verkehrstechnische Massnahmen	34
6.	Zusammenfassung und Fazit	37

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die konsequente männliche und weibliche Formulierung zu verwenden.

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Das Thema «Schulwegsicherheit in der Gemeinde Binningen» erfuhr im Jahr 2017 erhöhte Priorität. So stimmte am 2. Mai 2017 der Gemeinderat auf Antrag des Schulrats einer befristeten Schulwegbegleitung zu, im Sinne einer Aufsicht beim Fussgängerstreifen Bottmingerstrasse / Lindenstrasse. Die Schulkinder östlich der Bottmingerstrasse zum Schulhaus Mühlematt müssen die Tram- und Strassenachse an dieser Stelle überqueren. Zudem waren zum damaligen Zeitpunkt mehrere Einsprachen bezüglich Kindergartenzuteilung hängig.

Diesbezüglich kam der Baselbieter Regierungsrat im Jahre 2016 im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens zum Schluss, dass einem 4jährigen Kind nicht zuzumuten sei, die Tal-längsachse Baslerstrasse – Bottmingerstrasse zu queren, da die direkte Abfolge von Strassen- und Tramquerung das Kind überfordern würde. Entsprechend teilte der Rechtsdienst der kantonalen Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion in einem Mail vom 12. Juli 2017 mit, dass der Gemeinde Binningen bekannt sei, dass der Schulweg über die Achse Baslerstrasse – Bottmingerstrasse als unzumutbar bezeichnet wird. Dies bedeute, dass die Gemeinde nach einer Lösung suchen muss, was aber nicht zwingend ein Lotsendienst sein muss.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für den Schulweg bei den Eltern. Die Kinder müssen in der Lage sein, nach einer Eingewöhnungszeit, den Schulweg alleine absolvieren zu können. Entsprechend ist die Gemeinde für die Gewährleistung der Schulwegsicherheit zuständig.

Aus aktuellem Anlass hat der Gemeinderat von Binningen am 8. August 2017 beschlossen:

- Eine externe Fachstelle wird mit der Ausarbeitung einer Studie für Massnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit aus dem ganzen Gemeindegebiet beauftragt.
- Ab Montag, 14.08.2017 und bis zu den Herbstferien werden drei Übergänge mit einer Begleitung im Sinne einer einfachen Aufsicht bestückt (1 Person).

Anlassbezogen führte Herr Bollinger, Ressortleiter Bildung der Gemeindeverwaltung Binningen im September 2017 ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH, um ein mögliches Vorgehen für die Gemeinde Binningen zu entwickeln. Als Vorgehen wurde im Frühjahr 2019 beschlossen, die Schulkinder der Standorte partizipativ mitwirken zu lassen. Für die Planung und Durchführung des partizipativen Einbezugs der Kinder wurde das Kinderbüro Basel beigezogen.

Die Schulwegsicherheit wurde in einer ersten Phase für die Schulhäuser **Margarethen**, **Pestalozzi**, **Mühlematt** und **Birkenweg** verkehrstechnisch untersucht. Eine Verifizierung und allenfalls Ergänzung der verkehrstechnischen Einschätzung und der vorgeschlagenen Massnahmen erfolgte anhand des partizipativen Prozesses quantitativ durch die Schulweganalyse und qualitativ anhand der Schwachstellenrundgänge (Schwachstellenanalyse) vom 23. September 2020. In einer zweiten Phase wird nun für die Schulhäuser **Meiriacker** und **Neusatz** die Schulwegsicherheit untersucht. Die Kindergärten sollen auch in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt werden.

Pestalozzi & Stäheli GmbH übernimmt den verkehrstechnischen Teil der Arbeit, während das Kinderbüro Basel den partizipativen Teil mit den Kindern betreut. Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft, hat in diesem Kontext zugesagt, die Leistungen vom Kinderbüro Basel und von Pestalozzi & Stäheli GmbH mit Bezug auf den partizipativen Prozess mit den Kindern im Rahmen des Programms «Kind und Raum» teilweise mit zu finanzieren.

Der vorliegende Bericht erfasst die Ergebnisse der verkehrstechnischen Bearbeitung für die Schulhäuser **Meiriacker** und **Neusatz** durch Pestalozzi & Stäheli GmbH und integriert die Ergebnisse aus dem partizipativen Prozess mit den Schulkindern.

2. Grundlagen

2.1. Standorte der Schulanlagen

Schulhaus Meiriacker

Das Schulhaus Meiriacker befindet sich an der Rottmannsbodenstrasse 115. Die Zugänge erfolgen über verschiedene Wege: via grosse Treppe Rottmannsbodenstrasse, via Tiefengrabenweg oder via Blütenweg (ab Bollwerkstrasse oder Im Kirschgarten).

Im Einzugsgebiet des Schulhauses Meiriacker gilt auf den Quartierstrassen grundsätzlich flächendeckend Tempo-30. Auf folgenden Strassen ist aber Tempo 40 signalisiert und gewähren auf Fussgängerstreifen den Vortritt für den Fussverkehr:

- Neubadrain (Verbindung Neuweilerplatz Basel – Kronenplatz Binningen)
- Allschwilerweg, Am Weiher – Tiefengrabenstrasse; Tiefengrabenstrasse, Allschwilerweg – Bollwerkstrasse; Bollwerkstrasse, Tiefengrabenstrasse – Im Kirschgarten; Im Kirschgarten; Leimgrubenweg, Im Kirschgarten – Im Marteli; Paradiesstrasse, Im Marteli – Kreisel Neubadrain (alle Strassen mit Bus 61 in den Hauptverkehrszeiten im 15'-Takt)

Hauptverkehrsachsen im Einzugsgebiet sind die Oberwilerstrasse mit der Buslinie 34 und die Bottmingerstrasse in der Talsohle, die entlang der Birsig und Tramlinie 10 verläuft.

Das Gebiet ist vorwiegend geprägt durch Wohnnutzung und Naherholungsgebiete.

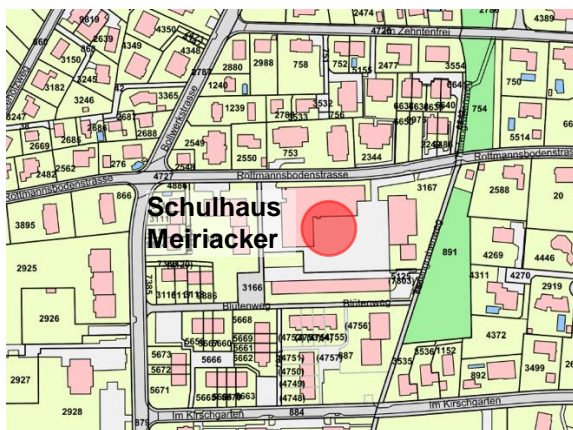


Abbildung 1: Schulhaus Meiriacker

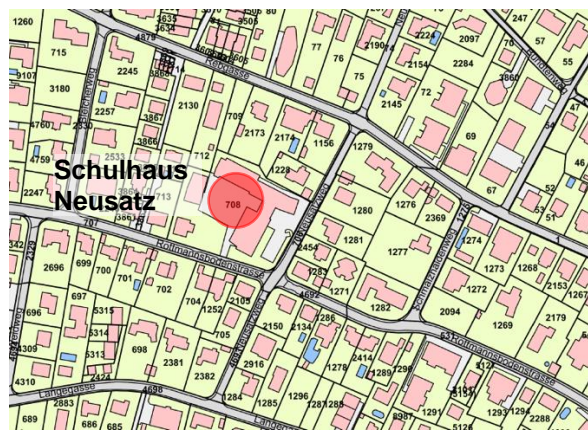


Abbildung 2: Schulhaus Neusatz

Schulhaus Neusatz

Das Schulhaus Neusatz befindet sich auf der Eckparzelle Neusatzweg / Rottmannsbodenstrasse westlich vom Zentrum von Binningen. Die Zugänge erfolgen ab Neusatzweg über den Vorplatz und ab Rottmannsbodenstrasse via Spielplatz und Pausenhof.

Im Einzugsgebiet des Schulhauses Neusatz gilt auf den Quartierstrassen flächendeckend Tempo-30. Als einzige Strasse ist auf dem Neubadrain Tempo 40 signalisiert und gewährt auf Fussgängerstreifen den Vortritt für den Fussverkehr.

Das weitere Einzugsgebiet ist primär geprägt durch Wohnnutzung, aber auch die Nähe zum Ortszentrum.

2.2. Einzugsgebiete

In der Gemeinde Binningen befinden sich 4 Primarschulstandorte mit ihren Einzugsgebieten (siehe Abbildung 3). Für die vorliegende Untersuchung sind folgende 2 Einzugsgebiete relevant:

Standort Schulhaus	Klassen	Schülerpotenzial ¹
• Meiriacker	3 Kindergärten 12 Regelklassen	210 SuS
• Neusatz	3 Kindergärten 6 Regelklassen	120 SuS

Tabelle 1: Schülerpotenzial der Schulhäuser Meiriacker und Neusatz

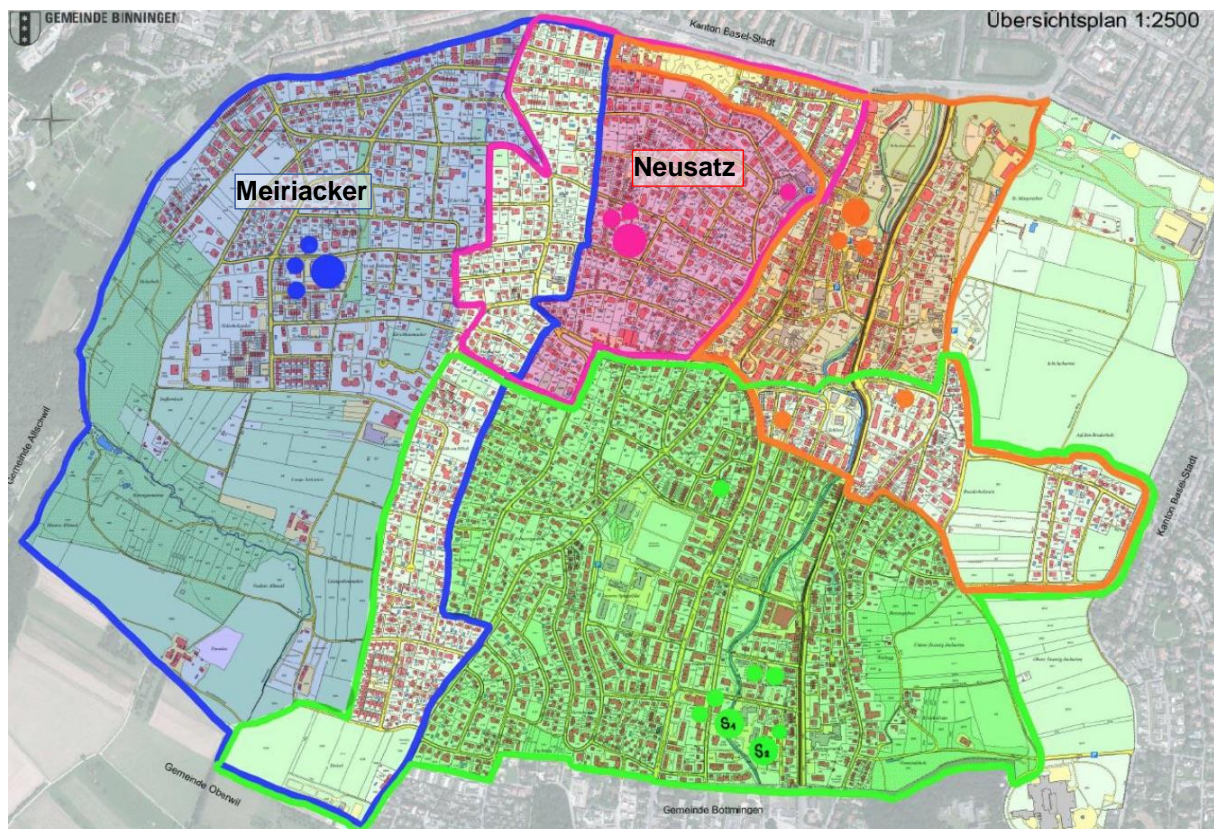


Abbildung 3: Schuleinzugsgebiete Gemeinde Binningen

¹ Angaben der Gemeinde

3. Partizipationsprozess

3.1. Zweck, Beteiligte

Der Einbezug der Schulkinder und Eltern bei der Schulwegplanung für die Schulhäuser Meiriacker und Neusatz hat den Hintergrund, wichtige Hinweise auf relevante Schwachstellen, Bedürfnisse und Schulwegrouten direkt von den Schulkindern zu erfahren.

Die Schulkinder werden dabei als Expert*innen ihrer Schulwege wahrgenommen. Sie übermitteln problematische Situationen direkt aus ihrer Perspektive «Augenhöhe 1.20m». Die Gemeinde Binningen leistet damit auch einen Beitrag zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention (Art. 12 KRK).

Der Partizipationsprozess in Binningen wird im Rahmen des Projekts «Kind und Raum» des Aktionsprogrammes «rundum zwäg» der Abteilung «Gesundheitsförderung» durch das Amt für Gesundheit der VGD (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL) unterstützt und mitfinanziert.

3.2. Zweistufiges Prozessdesign

Der Miteinbezug der direktbetroffenen Schulkinder dient der Verifizierung und allfälligen Ergänzung der zuvor vom Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH verkehrstechnisch vorgenommenen Beurteilung der Schulwege und Schwachstellen.

Dazu kam ein zweistufiges Verfahren zur Anwendung:

1. Schulweganalyse:

- Aufzeichnung einzelner Schulwege (Velo, Kickboard, zu Fuss) der Schulkinder
- Verortete Angaben zu Schwachstellen und positiven Orten auf Übersichtsplänen / Listen
- Das Kinderbüro Basel hat die diesbezüglichen quantitativen Daten erfasst und analysiert. Das Kinderbüro Basel hat danach gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH und dessen Erkenntnissen aus ihrer verkehrstechnischen Untersuchung ausgewählte Schwachstellen für den zweiten Schritt triagiert.

2. Schwachstellenanalyse

- Fachlich begleitete Rundgänge mit delegierten Schulkindern und Fachpersonen entlang ausgewählter triagierter Schwachstellen: lokale Befragung der Kinder zu ihrem Schulweg und zu anderen viel begangenen Wegen sowie zu den Themen Schulwegsicherheit, Elterntaxi und Baustellen
- Die wichtigsten Ergebnisse der Rundgänge wurden zum Abschluss dieser den beteiligten Fachpersonen und den zuständigen Gemeinderäten durch die Kinder persönlich vorgestellt. Das Kinderbüro Basel hat die diesbezüglichen qualitativen Daten erfasst und analysiert. Sie finden Eingang in den Objektblättern.

Die Schulweganalyse erfolgte mit wenigen Ausnahmen durch alle Schulkinder und Lehrpersonen der Schulhäuser **Meiriacker** und **Neusatz** unter gemeinsamer Koordination des Kinderbüro Basel und der Kinder- und Jugendbeauftragten von Binningen und unter fachlicher Unterstützung durch Pestalozzi & Stäheli GmbH.

Die Schwachstellenanalyse erfolgte durch 12 engagierte Kinderexperten, die sich als Delegierte aus allen Klassen gemeldet haben.

3.3. Schulweganalyse

Die beteiligten Schulkinder der Schulhäuser **Meiriacker** und **Neusatz** zeichneten klassenweise ihren Schulweg (zu Fuss, mit dem Kickboard und Velo) in grosse Strassennetzpläne

ein. Diese Pläne zeigen, welche Trottoirseite und Querungsstelle die Schulkinder benutzen und welche positiven Orte vorhanden sind.

Die Schulkinder haben aber auch alle aus ihrer Sicht relevanten Schwachstellen auf den genannten Strassenwegplänen eingetragen und in zugehörigen Schwachstellenlisten beschrieben. Die Lehrpersonen haben sodann alle Schwachstellen ihrer Klasse gemeinsam mit den Kindern auf einem A0-Plan verortet und mit einer Legende versehen. Die entsprechenden Angaben sind in den beiden Grundplänen 1914.5/01A und 1914.5/02A dargestellt und in Kapitel 5 (Spalten: Lage, Schwachstellen) aufgeführt. Die weiteren Daten wurden vom Kinderbüro Basel erfasst und analysiert.

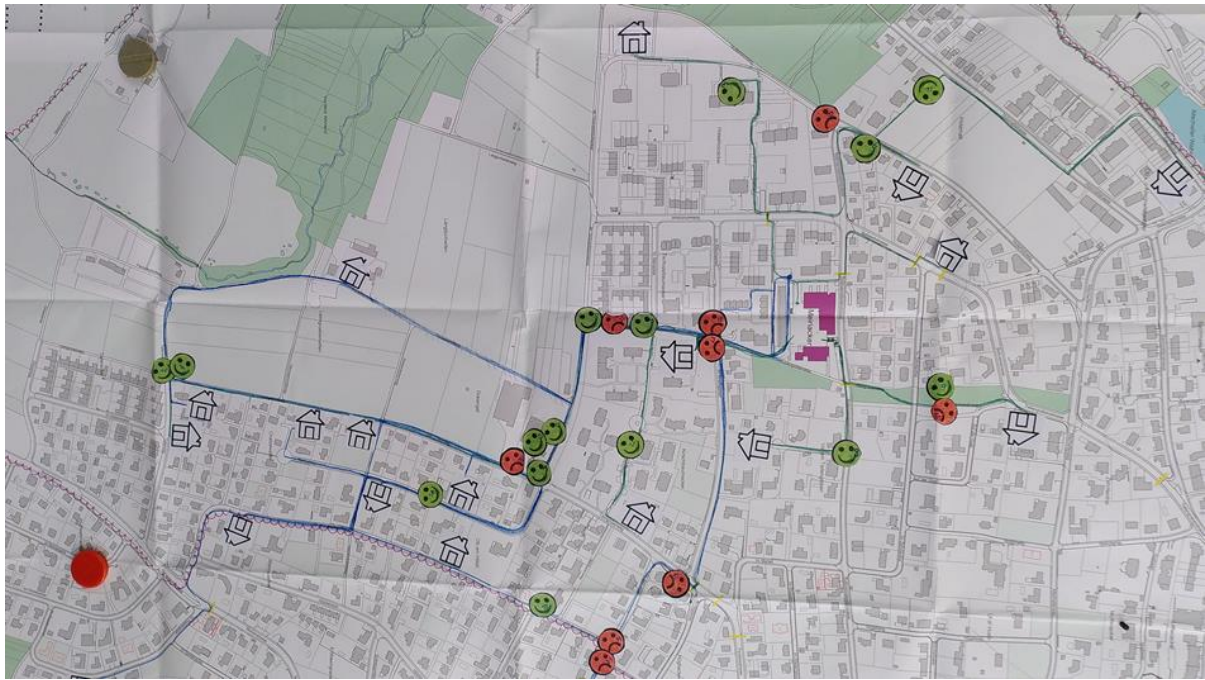


Abbildung 4: Darstellung eines A0-Planes mit der gesammelt verorteten Schwachstellen einer Klasse aus dem Schulhaus Meiriacker

3.4. Schwachstellenanalyse

Die Schwachstellenanalyse erfolgte entlang von ausgewählten, vom Kinderbüro Basel und Pestalozzi & Stäheli triagierten Schwachstellen auf 5 Rundgängen am 23. Juni 2021. Das Kinderbüro Basel, das Büro Pestalozzi & Stäheli GmbH und die Kinder- und Jugendbeauftragte von Binningen haben die Rundgänge vorbereitet.

Die Rundgänge erfolgten am Mittwochnachmittag in kleinen Gruppen von Schulkindern. Dabei agierten die 12 Schulkinder als delegierte Expert*innen. Begleitet wurden die Kleingruppen neben der Kinder- und Jugendbeauftragten durch Fachpersonen der Polizei, des Kinderbüros Basel, des Büro Pestalozzi & Stäheli sowie des Ressort Verkehr der Gemeinde Binningen. Die erwachsenen Fachpersonen, die die Kinderexperten mit Stift und Papier begleiteten, hatten die Rolle der stillen Beobachtenden und Protokollführenden. Sie sollten die konkreten Aussagen und Verhaltensweisen der Schulkinder möglichst authentisch eins zu eins erfassen und protokollieren.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Schwachstellenanalyse sind in den Objektblättern 3.01-3.19 (Schulhaus **Meiriacker**) und Objektblättern 4.01-4.14 (Schulhaus **Neusatz**) aufgenommen worden (siehe Anhang).



Abbildung 5: Beispiel einer Schwachstelle auf dem Schulweg beim Schulhaus Neusatz

4. Analyseergebnisse

4.1. Schulwege zu Fuss

Gemäss der partizipativ durchgeführten Schulweganalyse gehen die meisten Kinder primär zu Fuss zur Schule oder verwenden Trottinets aller Art. Je nach Situation (Wetter, Zeitbudget, allein oder zusammen, interessante Ereignisse unterwegs, Alter, usw.) benutzen sie unterschiedliche Schulwege. Die meisten Kinder halten sich an die Verkehrsregeln, wie es Untersuchungen ergeben haben². Im Bericht «Der Verkehr aus Sicht der Kinder» wird allerdings darauf hingewiesen, *«dass sich Kinder in Gruppe oft wenig «verkehrsgerecht» verhalten. Das Gespräch steht im Vordergrund, und dem Verkehrsgeschehen wird nicht die nötige Beachtung geschenkt»*. Richtigerweise verweist der Bericht des Bundesamts für Strassen darauf, dass es *«weder möglich noch sinnvoll (wäre), dieses spontane Verhalten, das ja gerade zum Erlebnis des Schulweges gehört, durch Verkehrserziehung völlig unterbinden zu wollen. Es ist deshalb wichtig, dass Verkehrsanlagen im Bereich von Schulwegen und Schulanlagen möglichst «fehlertolerant» gestaltet und vorhandene Gefahrenstellen möglichst entschärft werden. So kann sichergestellt werden, dass das Fehlverhalten von Kindern nicht zwangsläufig zu schlimmen Unfällen führt»*.

4.2. Schulwegrouten zu Fuss

Bereich Schulhaus Meiriacker

Im Plan 1914.5/03 dargestellt sind die am häufigsten benutzten Schulwegrouten für Kinder zu Fuss und mit dem Trottinett im Bereich vom Schulhaus Meiriacker.

Gebiet «Nord»:

- Bündtenstrasse / Hasenrainstrasse / Bachmattenstrasse – Tiefengrabenstrasse / Multenweg – Tiefengrabenweg
- Am Weiher – Lettenweg – Holzmattstrasse – Allschwilerweg – Am Bollwerk - Bollwerkstrasse

Gebiet «OST»:

- Neubadrain / Im Wiesengrund / Im Marteli – Rottmannsbodenstrasse
- Weinbergstrasse – Hölzlistrasse – Paradiesstrasse – Im Kirschgarten
- Hölzlistrasse / Ob dem Hügliacker – Ob dem Hölzli / Im Hügliacker – Leimgrubenweg – Im Kirschgarten

Gebiet «Süd»:

- Benkenstrasse – Ob dem Hügliacker / Im Katzenwadel / Tellerweg – Stelzackerweg – Leimgrubenweg – Im Tschuppbaumacker / Paradieshofweg – Tiefengrabenweg

Gebiet «West:»

- Holeeholzweg – Bollwerkstrasse – Blütenweg
- Holeeholzweg – Rottmannsbodenstrasse

² Vgl. auch Kaufmann-Hayoz R., Hofmann H., Haefeli U., Oetterli M., Steiner R., Albisser R. (2010). Der Verkehr aus Sicht der Kinder: Schulwege von Primarschulkindern in der Schweiz. Bern: Bundesamt für Strassen. S. 15

Bereich Schulhaus Neusatz

Im Plan 1914.5/04 dargestellt sind die am häufigsten benutzten Schulwegrouten für Kinder zu Fuss und mit dem Trottinett im Bereich vom Schulhaus Neusatz.

Gebiet «Nord»:

- Neubadrain – Rebgasse – Neusatzweg
- Dorenbachstrasse – Holeerain – Bündtenmattweg – Treppenaufgänge zum Bleicherweg – Bleicherweg – Rebgasse – Neusatzweg
- Holeerain / Kapellenweg – Treppenaufgänge zur Hasenrainstrasse – Hasenrainstrasse – Neusatzweg
- Blauenweg – Bündtenweg – Neusatzweg

Gebiet «Ost»:

- Rebgasse
- Rottmannsbodenstrasse

Gebiet «Süd»:

- Benkenstrasse – Steinenkreuzstrasse / Weinbergstrasse – Hohlegasse – Langegasse – Neusatzweg
- Leimgrubenweg / Im Martelli – Paradiesstrasse – Langegasse - Neusatzweg

Gebiet «West»:

- Sommerhalde / Neubadrain - Rottmannsbodenstrasse

4.3. Schulwege mit dem Velo

Ältere und geübtere Schulkinder fahren mit dem Velo zur Schule. Je nach Situation (Wetter, Zeitbudget, allein oder zusammen, Alter, usw.) können sie unterschiedliche Strassen benutzen, bleiben aber einer einmal gewählten Route eher treu.

Im abgegebenen Schulweg-Flyer werden auf folgende komplexe Verkehrssituationen hingewiesen:

- Bollwerkstrasse / Rottmannsbodenstrasse
- Allschwilerweg / Tiefengrabenstrasse
- Neubadrain / Tiefengrabenstrasse / Hasenrainstrasse
- Neubadrain /Allschwilerweg / Rebgasse
- Kreisel Paradiesstrasse / Neubadrain / Langegasse
- Paradiesstrasse / Steinenkreuzstrasse / Hohlegasse

SCHULWEGPLAN
GEMEINDE BINNINGEN
STANDORT NEUSATZ
JULI 2021



- WARTE
- LUEGE
- LOSE
- LAUFE
- UND BIM LAUFE
NOMOL LUEGE

DAS WICHTIGSTE FÜR DICH

Wusstest Du, dass Du auf Deinem Schulweg...
...viel erleben und entdecken kannst?
...bereits mit Freund*innen abmachen und Spass haben kannst?
...Expert*in bist und als Einzige* den Erwachsenen erklären kannst, was für Dich ein guter Ort und was für Dich ein schwieriger Ort ist und warum?
...weil du beitragen kannst, dass er für Dich sicherer wird?



Tipps für Dich:
Gib den Erwachsenen Bescheid, wenn Du Dich auf Deinem Schulweg unsicher fühlst und warum. Wenn zum Beispiel parkierte Autos oder Velos auf dem Trottoir Dir die Sicht versperren oder eine Hecke Dir den ganzen Platz auf dem Trottoir wegnimmt. Oder wenn Dich sonst etwas verunsichert. Es ist wichtig, dass die Erwachsenen diese Schwierigkeiten von Dir persönlich erfahren können, damit sie gut reagieren können.

Übe Dich darin, möglichst selbständig und ohne Eltern zur Schule gehen zu können. Merke Dir, wo Du besonders vorsichtig sein musst. Sobald Du Dich sicher fühlst, trau Dich, ohne Eltern gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule zu gehen. Das hilft Dir im Verkehr sicherer zu werden und macht erst noch Spass.

Sorge dafür, dass Du von Auto- und Velofahrer*innen gut gesehen wirst. Wenn Du farbig angezogen bist oder etwas anziehst, das reflektiert, sehen Dich die Erwachsenen in den Autos besser. Wenn Du die Strasse überqueren willst, nimm mit den Auto- oder Velofahrer*innen Blickkontakt auf und vergewissere Dich, dass Du von ihnen gesehen wirst.

Rechne für Deinen Schulweg genügend Zeit ein und achte darauf, dass Du gut erholst bist. Wenn Du am Morgen müde bist oder zu spät dran bist und sehr schnell gehen oder gar rennen musst, ist es schwieriger, aufmerksam zu sein. So passieren schnell Unfälle. Oft halten nämlich Autos oder Velos nicht an, auch wenn sie dazu verpflichtet wären.

DAS WICHTIGSTE FÜR SIE

Wusstest Sie, dass...
...der Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Erfahrungs-, Trainings- und Bewegungsraum ist und Ihrem Kind gemeinsame Erlebnisse mit Freund*innen ermöglicht?
...Eltern taxis das nahe Schulumfeld oftmals zum gefährlichsten Teil des gesamten Schulweges machen?
...Verkehrsteilnehmende, die sich nicht korrekt verhalten, die Kinder sehr verunsichern und eine grosse Gefahr darstellen können?
...auch Pflanzen und Gebüsche auf dem Schulweg eine Gefahr für Ihr Kind darstellen können?

Tipps für Sie:
Nehmen Sie Ihr Kind als Expert*in auf dem Schulweg wahr und nehmen Sie seine Äusserungen ernst. Nicht immer ist es offensichtlich, welche Wege für unsere Kinder am sichersten sind. Was für Erwachsene am sichersten erscheint, kann sich für Kinder als schwierig herausstellen. Umgekehrt fühlen sich Kinder oft an Orten sicher, die von Erwachsenen nicht als sicher angesehen werden. Vertrauen Sie diesbezüglich auf die Äusserungen Ihres Kindes.

Vermeiden Sie Taxifahrten zur Schule oder zum Kindergarten und ermöglichen Sie Ihrem Kind, seinen Schulweg selbstständig zu laufen. Erkundigen Sie sich in der Nachbarschaft nach weiteren Schulkindern und organisieren Sie mit Ihrem Kind das gemeinsame Gehen. Schicken Sie Ihr Kind zeitig los und rechnen Sie auch ein paar Spielminuten ein.

Beachten Sie die Verkehrsregeln und nehmen Sie Ihre Vorbildfunktion ernst! Achten Sie darauf, anzuhalten, wenn Kinder die Strasse überqueren wollen, parkieren Sie so, dass Sie den Kindern nicht die Sicht oder das Trottoir versperren und überqueren Sie die Strassen vorbildlich. Damit tragen Sie wesentlich dazu bei, dass sich Kinder im Verkehr sicher fühlen.

Seien Sie dafür besorgt, dass Pflanzen und Gebüsche auf den Schulwegen der Kinder zurückgeschritten sind und das Trottoir und die Sicht freilassen. Nehmen Sie auch diesbezügliche Äusserungen Ihres Kindes ernst und suchen Sie wenn möglich das Gespräch mit den jeweiligen Eigentümer*innen oder der Gemeinde.

LIEBE KINDER

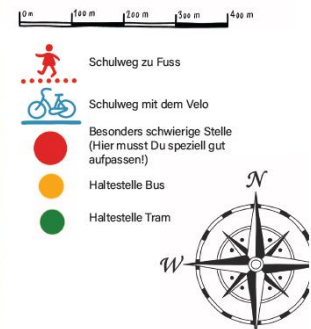
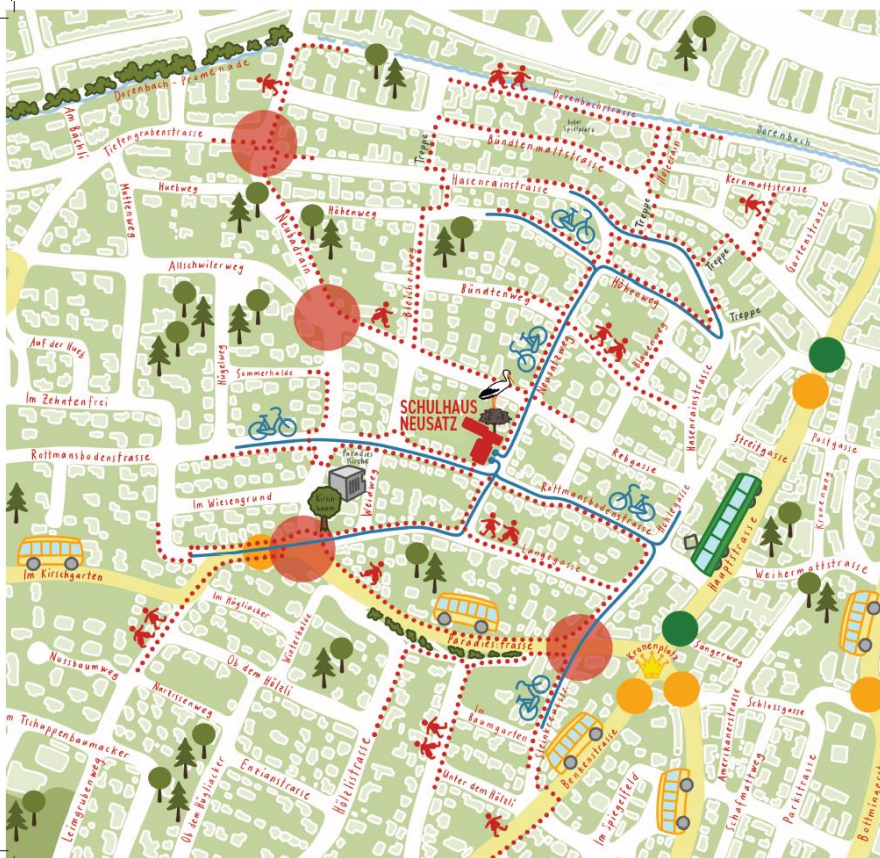
Dieser Schulwegflyer soll Euch unterstützen für einen sicheren und unfallfreien Schulweg.
Sucht zusammen mit Euren Eltern den richtigen Weg zu Fuss von zu Hause in die Schule und zurück. Zusammen mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft oder aus der Schule könnt Ihr Euch zu Fuss auf den Weg machen und lernen, wie Ihr sicher ans Ziel kommt. Wenn Euch jemand oder etwas auf dem Weg stört, so meldet dies bitte zu Hause oder in der Schule. Wir wünschen Euch einen erlebnisreichen Schulweg.

LIEBE ELTERN

Dieser Schulwegflyer enthält wertvolle Tipps und Hinweise aus dem Partizipationsprozess mit den Kindern. Unterstützen Sie Ihr Kind, selbstständig den Schulweg zu absolvieren. Nehmen sie sich genügend Zeit, um ihr Kind darauf vorzubereiten. Schritt für Schritt lernt Ihr Kind die Gefahren durch andere Verkehrsteilnehmer richtig einzuschätzen und zu bewältigen. Kleine Erfolgserlebnisse sind wichtig in der Entwicklung der Selbstständigkeit Ihres Kindes. Die Erwachsenen haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion.

Die Verantwortung für den Schulweg liegt bei den Erziehungsberechtigten und die Sicherheit bei der Gemeinde. Die Schulwegsicherheit ist der Gemeinde ein grosses Anliegen. Ihre Hinweise nehmen wir gerne entgegen.

Caroline Rietschi, Gemeinderätin Verkehr, Tiefbau und Umwelt
Rahel Bänziger, Gemeinderätin Bildung



DER SCHULWEG AUS PERSPEKTIVE DER KINDER

Für das Projekt Schulwegsicherheit war es der Gemeinde wichtig, direkt von den Kindern zu erfahren, wo sie sich auf ihrem Schulweg sicher fühlen und wo es ihnen nicht ganz wohl ist und warum. Die meisten Klassen der Standorte Meiracker und Neusatz haben sich dazu an der Schulweganalyse beteiligt. 12 Kinderexpert*innen haben sodann als Delegierte ausgewählte Orte in einer Schwachstellenanalyse differenzierter unter die Lupe genommen. Diese wertvollen Erkenntnisse wurden gemeinsam mit den Erkenntnissen des Ingenieurbüro Pestalozzi & Stäheli GmbH für diesen Plan geschnürt und illustriert.

Für dieses Projekt arbeitete die Gemeinde mit den Fachexpert*innen für Kinderrechte und Partizipation von Kindern des «Kinderbüro Basel» zusammen. Die «Gesundheitsförderung Baselland» und die «Gesundheitsförderung Schweiz» haben das Projekt mit dem Programm «Kind und Raum» finanziell unterstützt.

Für Rückmeldungen:
Katja Reichen
Kinder- und Jugendbeauftragte Binningen
Katja.Reichen@binningen.bl.ch | 079 362 40 97

Abbildung 6: Flyer «Schulwegplan Schulhaus Neusatz»

4.4. Schulwegrouten mit dem Velo

Bereich Schulhaus Meiriacker

Der Plan 1914.5/03 zeigt den Verlauf der mit dem Velo am häufigsten benutzten Schulwegrouten für Velo im Bereich vom Schulhaus Meiriacker:

- Bündtenmattstrasse – Neubadrain – Tiefengrabenstrasse / Allschwilerweg – Bollwerkstrasse – Rottmannsbodenstrasse
- Neubadrain – Rottmannsbodenstrasse
- Hölzlistrasse – Paradiesstrasse – Im Marteli – Rottmannsbodenstrasse
- Hölzlistrasse – Enzianstrasse – Ob dem Hügliacker – Ob dem Hölzli – Leimgrubenweg – Im Kirschgarten – Blütenweg
- Neuhofweg / Leimgrubenweg – Im Tschuppbaumacker – Bollwerkstrasse – Blütenweg

Bereich Schulhaus Neusatz

Der Plan 1914.5/04 zeigt den Verlauf der mit dem Velo am häufigsten benutzten Schulwegrouten für Velo Fahrende im Bereich vom Schulhaus Neusatz:

- Hasenrainstrasse – Höhenweg – Neusatzweg
- Steinenkreuzstrasse – Hohlegasse – Rottmannsbodenstrasse
- Paradiesstrasse – Langedasse – Neusatzweg
- Rottmannsbodenstrasse

4.5. Verkehrsunfälle mit Fuss- / Veloverkehr

Die Auswertung der Verkehrsunfälle mit Fuss- und Veloverkehr (2016-2020) zeigt eine Konzentration der Unfälle bei der Querungsstelle Hauptstrasse/Holeerain (s. Pläne 1914.5/01A und 1914.5/02A). Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren waren in der Erfassungszeit keine involviert.

Von den 15 in den 5 Jahren verkehrspolizeilich erfassten Unfällen mit zu Fuss Gehenden und Velofahrenden waren 2 mit Beteiligung von Fussverkehr und 13 mit Veloverkehr. Die Auswertung der VUGIS-Daten zeigt folgende Verteilung aller registrierter Unfälle im Perimeter der Schulhäuser Meiriacker und Neusatz:

Unfälle nach Unfalltyp						
Binningen: Unfälle mit Fussgängern und Radfahrern 01.01.2016 - 31.12.2020						
Unfalltyp Gruppe	Total	2020	2019	2018	2017	2016
0 Schleuder- oder Selbstunfall	6	3	1	1	1	0
1 Überholunfall, Fahrstreifenwechsel	1	0	1	0	0	0
3 Abbiegeunfall	2	1	1	0	0	0
4 Einbiegeunfall	2	0	0	1	0	1
5 Überqueren der Fahrbahn	2	0	0	0	1	1
7 Parkierunfall	1	1	0	0	0	0
8 Fussgängerunfall	1	0	0	0	0	1
Total	15	5	3	2	2	3

Tabelle 2: Unfälle mit Fussgängern und Velofahrern nach Unfalltyp (2016-2020)

5. Empfehlungen für Massnahmen bei Schwachstellen auf dem Schulweg

Im Rahmen der Schulweg- und der Schwachstellenanalyse wurden verschiedene Schwachstellen in unmittelbarer Nähe der empfohlenen Schulwegrouten identifiziert. Die Pläne 1914.5/01A und 1914.5/02A geben Auskunft über die Verortung der Schwachstellen im Umfeld der Schulhäuser.

Kinder sind keine Erwachsene und bewegen sich darum zu Fuss oft anders als Erwachsene. Sie sind spontan, lassen sich insbesondere in Gruppen leicht ablenken und können bis etwa 10-jährig keine Distanzen und Geschwindigkeiten abschätzen. Ausserdem können sie aufgrund ihrer Körpergrösse bestimmte Situationen nicht überblicken (Augenhöhe 1.20m). Darum schätzen Kinder die Schwachstellen anders ein als Erwachsene. Kinder können als Experten oft hilfreiche Hinweise geben bei Situationen, die Erwachsene allein so nicht bemerkt hätten. Kindergerechte Massnahmen sollen darum zu einem sicheren Schulweg beitragen.

5.1. Allgemeine Anforderungen an Schulwege

Für den Schulweg zu Fuss und mit dem Kickboard gelten folgende allg. Anforderungen:

- Die Schulwegrouten für Kinder zu Fuss oder mit dem Trottinett sind gekennzeichnet durch möglichst sichere, attraktive und direkte Verbindungen.
- Sie verlaufen vornehmlich auf ausreichend breiten und strassenbegleitenden Trottoirs.
- Strassen mit höherer Verkehrsbelastung werden ausschliesslich mit Vortrittsberechtigung gequert, d.h. mittels Fussgängerstreifen oder Lichtsignalanlage.
- Strassen mit geringerer Verkehrsbelastung und Quartierstrassen können auch ohne Vortrittsberechtigung gequert werden; ausreichende Sichtverhältnisse sind zu gewährleisten.
- Die Querungen sind möglichst wunschliniengerecht angelegt.
- Verkehrsanlagen sind möglichst fehlertolerant gestaltet und berücksichtigen das Verkehrsverhalten von Kindern in Gruppen.

Für den Schulweg mit dem Velo gelten folgende allgemeine Anforderungen:





- Die Schulwegrouten für Kinder mit dem Velo sind gekennzeichnet durch möglichst sichere, attraktive und direkte Verbindungen.
- Nur die Benkenstrasse tangiert als kantonale Radroute das Einzugsgebiet der Schulen Meiriacker und Neusatz.
- Wo möglich, sind die verkehrsbelasteten Strassen (Neubadrain, Paradiesstrasse und Allschwilerweg) für Schulwege mit dem Velo zu vermeiden und Routen auf Nebenstrecken vorzusehen. Allerdings müssen diese Strassen je nach Wohnort zwangsläufig mitgenutzt oder gequert werden, um zu den beiden Schulstandorten zu gelangen.
- Das Linksabbiegen im Mischverkehr stellt hohe Anforderungen an Velo Fahrende und sollte für Schulkinder der Primarschule nur in Ausnahmefällen (wenig Verkehr, gute Übersicht) empfohlen werden.

Die wichtigsten Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit sind nachfolgend aufgeführt.

Die Spalte «Real-Prio» zeigt die «Realisierungs-Priorität»:

1 (wenig Aufwand, bald zu realisieren, geringe Kosten),

2 (Aufwand grösser, Realisierung braucht Zeit, Kosten höher).

Legende:  Schulwegroute zu Fuss,  Schulwegroute mit Velo,  Buslinie 61,  Massnahmen, **FGSO** Farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche³

³ (gemäss VSS-Norm SN 640 214)

5.2. Verkehrstechnische Massnahmenempfehlungen auf Schulwegen zu Fuss

Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Meiriacker


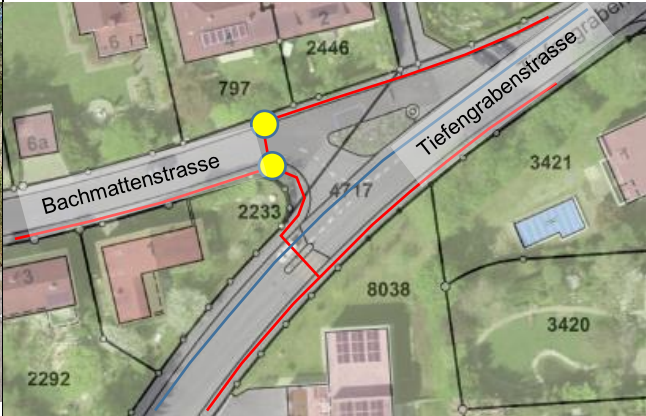
Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.01	Allschwilerweg, Höhe Bachmattenstrasse / Holzmattstrasse	Keine Querungsstelle	Fussgängerstreifen markieren	2



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.02	Am Bollwerk (Allschwilerweg bis Holeeholzweg)	Kein gesicherter Fussgänger-Bereich; Längsparkierung	Fussgängerlängsstreifen westseitig; PP anpassen	1



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.03	Am Bollwerk (Holeeholzweg bis Bollwerkstrasse)	Kein gesicherter Fussgänger-Bereich	Fussgängerlängsstreifen westseitig	1
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.04	Bachmattenstrasse / Tiefengrabenstrasse	Lage der Querungsstelle unklar	Füessli markieren	1
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.05	Allschwilerweg / Tiefengrabenstrasse	Kurvenradien zu gross Sicht bei Trottoirüberfahrt gering Spiegel zu weit weg Stärker belastete Achse Allschwilerweg ist vortrittsberechtigt Achse Tiefengrabenstr. mit Buslinie Rechtsvortritt kaum sichtbar Falsch ausgeführte Trottoirüberfahrt und mit «Kein Vortritt» versehen	Rechtsvortritts-Markierung erneuern Trottoirüberfahrt normgerecht ausbilden Taktile Bodenmarkierung.	1 2 1



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.06	Querung Tiefengrabenstrasse 49	Keine Querungsstelle	Fussgängerstreifen markieren	2



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.07	Querungsstelle Im Zehntenfrei	Keine Trottoirabsenkung Lange Querung Provisorische Sig. 4.11 (Standort eines Fussgängerstreifens)	Trottoirabsenkung bei Querungsstelle erstellen Trottoirnase/Vertikalversatz Sig. 4.11 definitiv montieren	1 2 1



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.09	Rottmannsbodenstrasse / Im Zehntenfrei / Im Marteli	Grosse Querungsdistanzen für Fussverkehr, z.T. wenig Platz auf Trottoir Hecken sichtbehindernd	Trottoir ausweiten (baulich oder Markierung)	2





Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.10	Rottmannsbodenstrasse, vor Schulhaus	Schulhaus-Standort kaum wahrnehmbar; schlechte Sicht beim rückwärts Ausparken	Begegnungszone, Rückwärts Einparkieren vor Schulhaus, Trottoir hinter die Parkfelder führen.	2 1 2





Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.11	Rottmannsbodenstrasse / Bollwerkstrasse	Grosse Querungsdistanzen für Fussverkehr Keine Querungshilfe über Bollwerkstrasse	Trottoir ausweiten (baulich oder Markierung) Sichere Querungshilfe anbieten	2 2


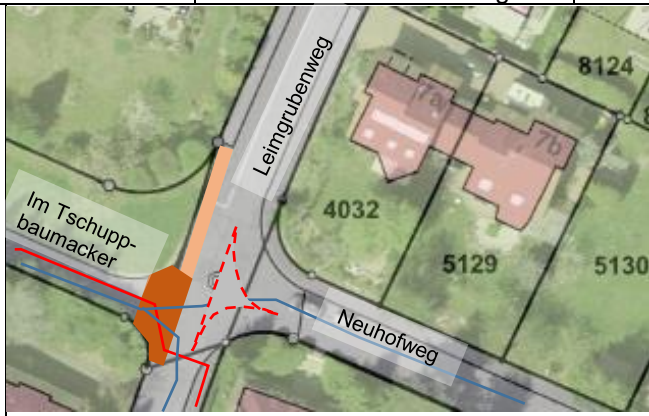


Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.12	Leimgrubenweg / Im Kirschgarten	Vortrittsregelung wird z.T. übersehen. (Beschattung, Signal, FG-Streifen); Sicht vom FG-Streifen Richtung «Im Kirschgarten» durch Hecke verdeckt; Spiegel nützt Fussverkehr nichts	«Wartelinie» und Führungslinie deutlich erkennbar markieren; Sichtbehinderungen beseitigen; Spiegel richten	1 1 1

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.13	Leimgrubenweg / Im Tschuppbaumacker / Neuhofweg	Kein geschützter Fussgängerbereich entlang Leimgrubenweg	Trottoir verlängern; Trottoirüberfahrt bei Einfahrt Im Tschuppbaumacker; Rechtsvortritts-Markierung	2 2 1

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.14	Blütenweg	Sicht der Kinder: Autos stinken Beobachtungen der Begleitpersonen der Kinder: Zu Schulzeiten fährt der Kinderbus durch; Autos manövrieren viel auf dem Parkplatz; KEIN TROTTOIR oder Markierung am Boden, Kinder laufen irgendwo auf dem Weg; Gefährlich, wenn Auto um die Häuser kommen	Ideen der Kinder für Vorgehen/Massnahmen: Autos wegmachen	-









3.15	Im Kirschgarten	Sicht der Kinder: Schlechter oder fehlender Belag: Kinder müssen mit Trotti auf die andere Strassenseite	Belag erneuern	-
------	-----------------	--	----------------	---



3.16	Paradiesstrasse / Im Manteli	Sicht der Kinder: Bei Haifischzähnen lange Überquerung über breite Strasse	Füsschen malen	-
------	------------------------------	--	----------------	---



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
3.17	Bollwerkstrasse / Im Zehntenfrei	Sicht der Kinder: Kurve mit Trotti und Velo eng und unübersichtlich; Autos / Velos halten nicht an; Elektroautos hört man nicht und es gibt immer mehr; Hecken nicht geschnitten; wenig Platz auf dem Trottoir; Baustellen-LW sind gefährlich; Ich vergesse wegen der spannenden Baustelle, dass es an anderen Orten einen Zebra-streifen hat und quere halt bei der Baustelle; lange Strasse mit wenig Querungsmöglichkeit	Mehr Querungsmöglichkeiten anbieten	-
				
3.18	Ob dem Hölzli / Ob dem Hügliacker	Sicht der Kinder: unsichere Kreuzung; Sicht nicht gegeben; Breiter Einlenker; Trottoir fehlt; Ecke Winterhalde auch sehr unübersichtlich;	Sperrflächen beim Einlenker	-
				
3.19	Bollwerkstrasse / Im Kirschgarten	Sicht der Kinder: Gefährlich! Schnelle und viele Autos Man sieht nur halbe Strasse	Zebrastrreifen machen	-
				





Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Neusatz

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.01	Höhenweg / Bleicherweg	Schlechte Sichtverhältnisse (Mauer, Hecke) beim Queren	Fussgängerlängsstreifen ostseitig Bleicherweg; Aufstellbereich mit Füssli bei Betonmauer	1 1


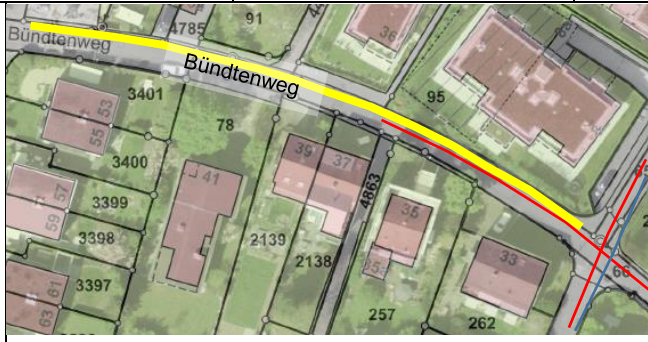






Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.02	Hasenrainstrasse / Neusatzweg	Trottoirgefälle (bis 30%); Schmales Trottoir; Rutschgefahr im Winter	Begegnungszone; Zusätzliche Treppe im Spiessel erstellen	2 2



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.03	Bündtenweg (Bleicherweg bis Neusatzweg)	Kein geschützter Fussgänger-Bereich	Längsstreifen für Fussgänger nordseitig markieren	1

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.04	Bündtenweg / Blauenweg	Unübersichtliche Kreuzung	- Rechtsvortritt markieren - Ein PP einkürzen	1 1

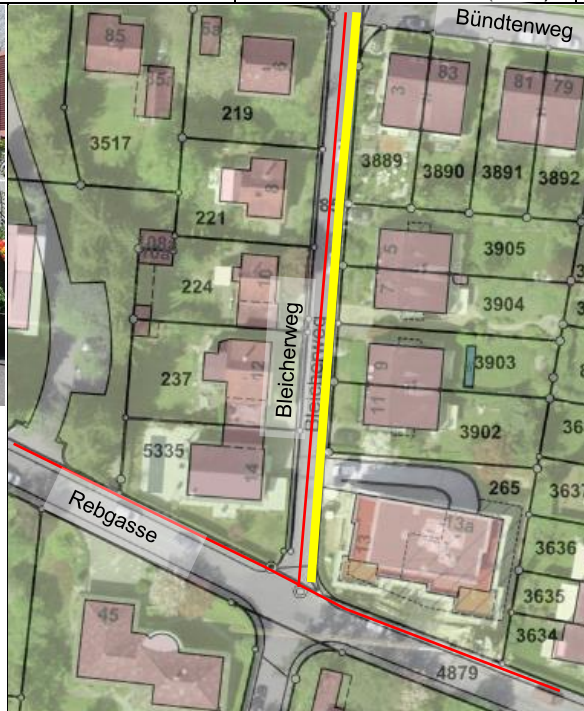
Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.05	Bündtenweg (Neusatzweg bis Blauenweg)	Kein geschützter Fussgänger-Bereich	Längsstreifen für Fussgänger nordseitig markieren	1


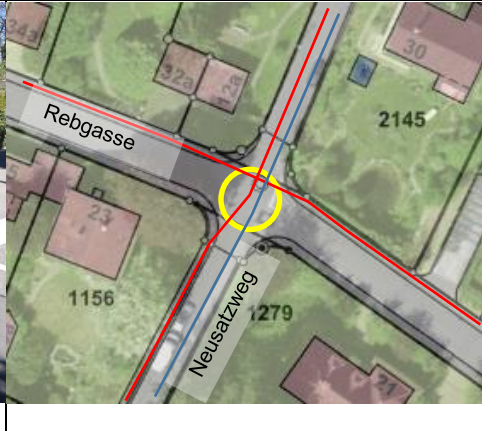
Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.06	Bündtenweg / Neusatzweg	Schlechte Knotensichtverhältnisse (Hecken, Mauern, Parkierung); Trottoir ohne Fortsetzung vom Neusatzweg	Rechtsvortritt markieren Hecken zurückschneiden	1



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.07	Bleicherweg (Bündtenweg bis Rebgasse)	Kein geschützter Fussgänger-Bereich PP versperren Sicht für Kinder	Längsstreifen für Fussgänger ostseitig markieren; Parkfelder aufheben (6PP)	1 1




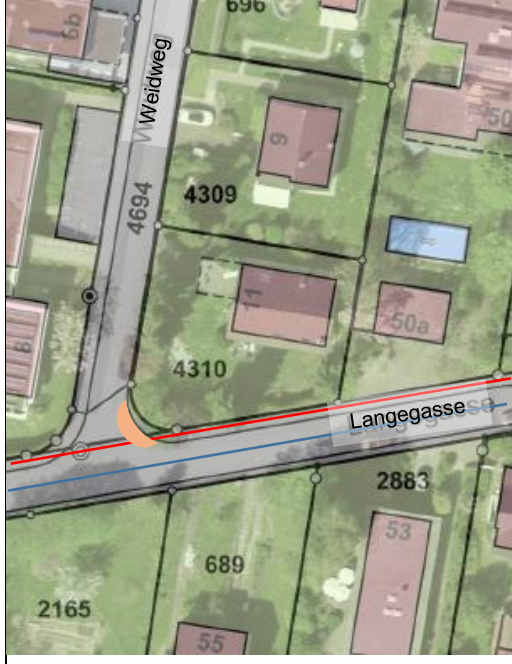
Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.08	Neusatzweg (Bündtenweg bis Rebgasse)	Kein geschützter Fussgängerbereich	Längsstreifen für Fussgänger westseitig markieren; Parkfelder aufheben (5PP)	1 1
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.09	Rebgasse / Neusatzweg	Einzige Signale «Stop» im Quartier begünstigen Achse Neusatzweg (Stop finden Kinder aber gut) Trottoir hört auf im Neusatzweg; Kinder sind unsicher, wo sie laufen sollen	- Rechtsvortritt markieren - «Stop» (2x) aufheben Fussgängerstreifen bei den beiden Stop Trottoir (FG in T-30 nicht möglich)	1 1
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.10	Neusatzweg / Rottmannsbodenstrasse im Schulhaus-Bereich	Enge Trottoirs im Verhältnis zu Fahrbahnbreiten, PP-Suchverkehr	Begegnungszone mit Gestaltung der Strassenoberfläche (u.a. FGSO) Seitliche Einengungen Parkfelder aufheben (7PP) Sep. Parkierungsfläche für «Elterntaxi» schaffen	2 2 2 2



Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.11	Langegasse / Neusatzweg	Schlechte Sichtverhältnisse beim Queren (Parkplätze, Hecke)	Trottoir ausweiten (baulich oder Markierung)	2
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.12	Langegasse / Weidweg	Grosse Querungsdistanzen für Fussverkehr, z.T. wenig Platz auf Trottoir, und Hecken / Parkierung sichtbehindernd	Trottoir ausweiten (baulich oder Markierung); Parkfeld einkürzen	2 1
				

Nr.	Lage	Verkehrstechnische Schwachstellen	Verkehrstechnische Massnahmen	Real-Prio.
4.13	Rottmannsbodenstrasse / Bleicherweg / Weidweg	Grosse Querungsdistanzen für Fussverkehr, z.T. wenig Platz auf Trottoir und Bambushecke / Parkierung sichtbehindernd	Trottoir ausweiten (baulich oder Markierung) zur Sichtverbesserung; Bambushecke schneiden	2 1
				
				

4.14	Kreisel «Paradies» (Paradiesstrasse / Lange-gasse / Neubadrain)	Sicht der Kinder: Viel Verkehr; Fahrzeuge halten nicht an	Polizeipräsenz zu Schulwegzeiten	-
				

5.3. Massnahmen auf Schulwegen mit dem Velo

Die Schulweganalyse hat gezeigt, dass selbst für geübte Kinder, die mit dem Velo zur Schule fahren, gewisse Örtlichkeiten anspruchsvoll sind:

Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Meiriacker

Allschwilerweg / Tiefengrabenstrasse (Nr. 3.5)

- Die Vortrittsverhältnisse sind für den Veloverkehr nicht klar erkennbar (Trottoirüberfahrt nicht normgerecht, Rechtsvortrittsmarkierung verblasst).
- Die Gefällsverhältnisse und das Verkehrsaufkommen im Allschwilerweg erfordern erhöhte Vorsicht.

Tiefengrabenstrasse (Nr.51)

- Das Linksabbiegen für den Veloverkehr von der Tiefengrabenstrasse über die Trottoirüberfahrt in Richtung „Auf der Hub“ ist für Kinder anspruchsvoll.

Bollwerkstrasse / Rottmannsbodenstrasse (Nr. 3.11)

- Das Linksabbiegen für den Veloverkehr in der Steigung von der Bollwerkstrasse (Buslinie, 40km/h) in die Rottmannsbodenstrasse ist anspruchsvoll.

Im Kirschgarten / Leimgrubenweg (Nr. 3.12)

- Die Vortrittsverhältnisse mit „Kein Vortritt“ (Sig. 3.02) im geneigten Leimgrubenweg sind ungewohnt, damit der Bus via Im Kirschgarten den Vortritt hat.

Im Tschuppbaumacker / Leimgrubenweg (Nr. 3.13)

- Die Sichtweiten in Knoten mit Hauptverkehr im Leimgrubenweg sind ungenügend.

Hözlistrasse / Paradiesstrasse

- Das Linksabbiegen für den Veloverkehr von der Hözlistrasse in die Paradiesstrasse ist anspruchsvoll.

Kreisel Paradiesstrasse / Neubadrain / Langedasse

- Das Befahren für den Veloverkehr des zum Teil stark frequentierten Kreisels ist anspruchsvoll.

Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Neusatz

Kreisel Paradiesstrasse / Neubadrain / Langedasse

- Das Befahren für den Veloverkehr des zum Teil stark frequentierten Kreisels ist anspruchsvoll.

Neusatzweg / Rottmannsbodenstrasse

- Dieser Knoten in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus Neusatz ist in Zeiten des Schulweges frequentiert (Schülerinnen und Schüler zu Fuss, mit dem Velo oder Trottinett, sowie Erwachsene mit dem Auto zum Kinderabholen oder Parkplatzsuchen. Die Sichtweiten im Knoten sind auch für den Veloverkehr ungenügend.

Paradiesstrasse / Steinenkreuzstrasse / Hohlegasse

- Das Queren der Paradiesstrasse für den Veloverkehr von der Steinenkreuzstrasse in die Hohlegasse ist anspruchsvoll.

Generell sind auch die Quartierstrassen mit wechselseitiger Parkierung und Knoten mit Rechtsvortritt anspruchsvoll für den Veloverkehr.

Die Querungen von Hauptachsen für den Motorfahrzeugverkehr (Allschwilerweg, Tiefengrabenstrasse, Neubadrain, Paradiesstrasse) mit dem Velo kann oft nur unter Zuhilfenahme der Fussgängerquerungen gemeistert werden.


5.4. Weitere Massnahmenempfehlungen aus dem Partizipationsprozess zur Verbesserung der Schulwegsicherheit






Im Rahmen des Partizipationsprozesses haben auch die Schulkinder einzelne Örtlichkeiten beurteilt. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

Die Stellungnahme der Gemeinde zu den Massnahmenvorschlägen der Schulkinder sind in kursiver Schrift und in Klammer aufgeführt.

Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Meiriacker

Nr.	Lage	Beurteilung aus der Sicht der Schulkinder	Vorgeschlagene Massnahmen der Schulkinder (<i>Stellungnahme seitens der Gemeinde</i>)	Zuständigkeit
3.01	Allschwilerweg, Höhe Bachmattenstrasse / Holzmatzstrasse	Schlechte Sicht, ausser im Zwischenteil der Strasse bei der Bushaltestelle. Autos halten nicht an. Garagenausfahrt nicht erkennbar aufgrund der Abfallcontainerwand.	FG-Streifen wäre gut beim Bus, wo das Trottoir tief und die Sicht für Kinder gut ist. Abfallcontainerwand nach Möglichkeit anders platzieren. <i>(FGS aufgrund Sichtweiten nur im eingezeichneten Bereich möglich)</i>	VTU
3.02	Am Bollwerk (Allschwilerweg bis Holeeholzweg)	Wenn Autos kreuzen ist es sehr eng Verkehrsaufkommen	Einbahnstrasse. <i>(Zubringer reicht, Einbahnstrasse nicht dienlich und schwer umzusetzen, weil dadurch der Umfahrvverkehr wieder ermöglicht wird).</i>	VTU
3.03	Am Bollwerk (Holeeholzweg bis Bollwerkstrasse)	Kreuzung Wenn Autos kreuzen ist es sehr eng	Einbahnstrasse. <i>(Zubringer reicht, Einbahnstrasse nicht dienlich und schwer umzusetzen, weil dadurch der Umfahrvverkehr wieder ermöglicht wird).</i>	VTU
3.04	Bachmattenstrasse / Tiefengrabenstrasse	Schlechte Sicht aufgrund Pflanzen und parkierten Autos Zuwenig Platz aufgrund Pflanzen oder Wespennest und rutschige Kiesstellen vor der Kiesbox im Winter	Trottoirunterhalt und Pflanzenunterhalt verstärken; Evtl. statt Parkplatz Aufenthaltsraum (Parkplatz entfernen) <i>(Parkplatz entfernen schwer umzusetzen)</i>	EWS, GePo
3.05	Allschwilerweg / Tiefengrabenstrasse	Gebüsche auf Trottoir sind nicht geschnitten, weshalb auf dem Trottoir wenig Platz vorhanden ist; Autos halten nicht bei Haifischzähnen und fahren auf das Trottoir Schlechte Sicht weg EWS, Ge-Poen Kurve	Büsche schneiden. Schild für Autos: Kein Vortritt Sicht für Autos verbessern oder Situation für die Sicht der Autofahrer anpassen; Bodenmarkierungen für Fussweg, damit für Autos sichtbar wird (Fussweg z.B. gelb); Trottoirnase erweitern, damit Kinder die Autos kommen sehen und Autos die Kinder sehen	VTU, EWS, GePo

Nr.	Lage	Beurteilung aus der Sicht der Schulkinder	Vorgeschlagene Massnahmen der Schulkinder (Stellungnahme seitens der Gemeinde)	Zuständigkeit
3.06	Tiefengrabenstrasse 49, Querungsstelle	Abbiegen für Velos unklar Buchsbaum vor Garageneinfahrt versperrt Sicht	Abbiegeföhrung für Velos Buchsbaum schneiden	EWS, GePo
3.07	Im Zehntenfrei, Querungsstelle	Autos parkieren auf dem gelben Strich neben dem Trottoir und versperren Sicht Velos fahren sehr schnell und werden wegen parkierten Autos nicht gesehen	Fussgängererhöhung beim Zebrastreifen (verlangsamt Veloverkehr, nimmt Schwelle) Verkehrskontrollen (Tempo, Parkierende) verstärken Sensibilisierungsmassnahmen mit «Kinderdetektiven»	VTU, EWS, BKS, GePo
3.08	Neubadrain/Tiefengraben 	Querung anspruchsvoll Sicht für Kinder schlecht (Kurve); Trottoir nach unten schmal. Kinder treffen sich dort, wo Trottoir breiter ist, auch wenn es einen Umweg darstellt Autos erst in letzter Sekunde sichtbar Autos halten nicht an, auch wenn Kinder auf der Insel sind Autofahrende an Handy Lastwagen sehr nah am Trottoir	Fussgängerföhrung klarer und sicherer dort gestalten, wo das Trottoir genügend Raum lässt Trottoir verbreitern, dort, wo sich Fussgänger (Kinder) vor dem Zebrastreifen versammeln (fehlertolerantes Trottoir) Rampenerhöhung bei den Fussgängerstreifen auf dem Neubadrain zur Verlangsamung des Verkehrs Temporeduktion während Schuleinlaufzeiten (7-9 / 12-14 / 15 – 17) mit Leuchttafel analog BS	EWS, GePo, VTU
3.09	Rottmannsbodenstrasse / Im Zehntenfrei / Im Marteli	Kreuzung Baustelle: unsichere Fussgängerföhrung Übersicht für Velo schlecht	Baustelle: FG-Föhrung verbessern? Schild bei Baustelle Achtung Kinder Aktion mit Schule und Polizei zur Sensibilisierung Autofahrende und Baustellenmitarbeitende (analog kids & cops BS) (Baustelle temporär)	BKD`S, EWS, GePo
3.10	Rottmannsbodenstrasse, vor Schulhaus	Toittoi WC /Baustellenbeschilderung; Elterntaxis versperren Sicht auf Strasse, Autos fahren zügig; Verkehrsaufkommen (Baustelle temporär)	Verbesserte Fussgängerföhrung bei Baustellen	EWS, GePo
3.12	Leimgrubenweg / Im Kirschgarten	Unsichere Kreuzung FG ist zu weit unten?	Strassenüberquerung oberhalb der Kreuzung (T-30 FG nicht möglich) Veloföhrung	VTU
3.13	Leimgrubenweg / Im Tschuppbaumacker / Neuhofweg	Unübersichtliche Kreuzung, insb. wenn man vom Leimgrubenweg auf dem Trottoir kommt Grosse Hecke nimmt Platz / Sicht	Pflanzungen schneiden; Unterhalt akribischer durchführen	EWS, GePo

Nr.	Lage	Beurteilung aus der Sicht der Schulkinder	Vorgeschlagene Massnahmen der Schulkinder (Stellungnahme seitens der Gemeinde)	Zuständigkeit
3.14	Blütenweg	Autos stinken	Autos wegmachen	
3.15	Trottoir Im Kirschgarten 	Schlechter oder fehlender Belag: Kinder müssen mit Trotti auf die andere Strassenseite	Belag erneuern	VTU
3.16	Paradiesstrasse / Im Marteli 	Kreuzung; Bei Haifischzähnen lange Überquerung über breite Strasse	Füsschen malen	VTU
3.17	Bollwerkstrasse / Im Zehntenfrei Querung Bollwerkstrasse 	Kurve mit Trotti und Velo eng und unübersichtlich; Autos / Velos halten nicht an; Elektroautos hört man nicht und es gibt immer mehr; Hecken nicht geschnitten, zu wenig Platz auf dem Trottoir: LW der Baustelle sind gefährlich; Ich vergesse wegen der spannenden Baustelle, dass es an anderen Orten einen Zebrastreifen hat und quere halt bei der Baustelle; lange Strasse mit wenig Querungsmöglichkeit	Mehr Querungsmöglichkeiten anbieten 	VTU, EWS, GePo
3.18	Ob dem Hölzli / Ob dem Hügliacker 	unsichere Kreuzung; Sicht nicht gegeben; Breiter Einlenker: Trottoir fehlt; Ecke Winterhalde auch sehr unübersichtlich	Sperrflächen beim Einlenker	VTU
3.19	Bollwerkstrasse / Im Kirschgarten	Gefährlich! Schnelle und viele Autos Man sieht nur halbe Strasse	Zebrastreifen machen	VTU

Im Einzugsgebiet vom Schulhaus Meiriacker

Nr.	Lage	Beurteilung aus der Sicht der Schulkinder	Vorgeschlagene Massnahmen der Schulkinder (<i>Stellungnahme seitens der Gemeinde</i>)	Zuständigkeit
4.01	Höhenweg / Bleicherweg	Unsichere Kreuzung	Bleicherweg Haifischzähne im Höhenweg (<i>Rechtsvortritt in T-30 Zone</i>)	VTU
4.02	Hasenrainstrasse / Neusatzweg	Kein Randstein; Strasse macht Kurve links, Sicht schlecht; Querung schwierig		
4.05	Bündtenweg (Neusatzweg bis Blauenweg)	Parkplätze versperren Sicht für Kinder		
4.07	Bleicherweg (Bündtenweg bis Rebgasse)	Ecke Rebgasse schwierig zu queren	Längsstreifen für Fussgänger ostseitig markieren; Parkfelder aufheben (6PP)	VTU
4.08	Neusatzweg (Bündtenweg bis Rebgasse)	Unsicherer Weg; Kein Trottoir; Parkplätze versperren Sicht für Lenkende und Kinder		
4.09	Rebgasse / Neusatzweg	Stop finden Kinder gut; Trottoir hört auf im Neusatzweg; Kinder sind unsicher, wo sie laufen sollen	Fussgängerstreifen bei beiden Stop (<i>FG in T-30 nicht möglich</i>); Trottoir	VTU
4.10	Neusatzweg / Rottmannsbodenstrasse im Schulhaus-Bereich	Eltern-Taxi und Verkehrsaufkommen Autos/Velos zu schnell	Begegnungszone mit Gestaltung der Strassenoberfläche (u.a. FGSO) Seitliche Einengungen Parkfelder aufheben (7PP) Sep. Parkierungsfläche für «Elterntaxi» schaffen	VTU
4.11	Langegasse / Neusatzweg	Unübersichtliche Kreuzung (Parkplatz zu nahe an Kreuzung)	Trottoirabsenkung; Füsschen; Parkplätze entfernen oder versetzen	VTU
4.12	Langegasse / Weidweg		Sperrfläche in Einlenkbereich; Füsschen markieren	VTU
4.13	Rottmannsbodenstrasse / Bleicherweg / Weidweg	Unübersichtliche Kreuzung	Parkplatzfeld einkürzen	VTU
4.14	Kreisel Paradiesstrasse 	Viel Verkehr; Fahrzeuge halten nicht an	Polizeipräsenz zu Schulwegzeiten	EWS, GePo

Allgemein wird empfohlen, folgende weiteren Massnahmen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmenden und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu prüfen und umzusetzen:

Massnahmen	Zuständigkeit
Schulwegplan (inkl. Hinweise zu Elterntaxi) an Eltern abgeben, in Klasse aufhängen oder in der Klasse besprechen	BKS
Schulwegthematik an Elternabenden diskutieren	BKS
Weitere Informationen zu Querung der Hauptstrassen zu Fuss und mit dem Velo	BKS
«Schulweg als Erlebnisweg» regelmässig auch in den Schulen thematisieren	BKS
Schulweg aktiv unter Einbezug von Schulkindern gestalten (Erlebnisparkours, Gleichgewichts- und Bewegungsförderung)	BKS
Verkehrsberuhigung im Bereich Schulweg (Fokus: Sicherheit)	VTU, EWS, GePo
Permanent Hecken schneiden, wo die Äste ins Profil der Trottoirs ragen, um u.a. auch die Sichtweiten zu gewährleisten	EWS
Proaktiv Gespräch mit Kanton und Gemeinde suchen in Bezug auf die Baustellen	VTU, GePo
Baustellenplanung rechtzeitig an Gemeinde/Schule/Eltern/Kinder kommunizieren. Ansprechperson für besorgte Eltern definieren	VTU, EWS, GePo
Kontrolle der Baustellen-Signalisation auf Sicherheit der Zufuss Gehenden; Kinder als „Baustellendetektive“ als Aktion	GePo, EWS, BKS
Aktionen von Schulklassen gemeinsam mit der Verkehrsprävention (z.B. Sensibilisierung Eltern zu Elterntaxi)	BKS, EWS, GePo
Polizeipräsenz verstärken während Schuleinlaufzeiten (7-9/12-14/15-17)	GePo, EWS
Aktion Polizei mit Schulklasse zur Sensibilisierung der Autofahrenden	GePo, EWS, BKS
Aktion analog kids&cops BS: Kinderklasse sensibilisieren Eltern / Baustellenverantwortliche	BKS, GePo
Schulung Baustellenverantwortliche	GePo, EWS
Trottoir- und Strassenunterhalt im Winter verstärken	Werkhof, VTU

5.5. Kurzübersicht Empfehlung für verkehrstechnische Massnahmen

Die folgende Tabelle zeigt mögliche Massnahmen im Umfeld vom **Schulhaus Meiriacker**:

Legende

- Wichtigkeitspriorität: hoch: Wichtig, dass Massnahme zur Schulwegsicherheit rasch umgesetzt werden
mittel: Massnahmen können auch im Rahmen anderer Arbeiten umgesetzt werden
- Realisierungspriorität: 1 (wenig Aufwand, bald zu realisieren, geringe Kosten),
2 (Aufwand grösser, Realisierung braucht Zeit, Kosten höher)
xx (Kosten der Massnahmen geschätzt)

Nr.	Bau	Betrieb	Signale	Markierung	Zuständigkeit	Kosten
3.01	Trottoirnase- und Absenkung, Beleuchtung		«Standort eines Fussgängerstreifens» montieren 2x	Fussgängerstreifen markieren	Gemeinde	20'000.-
3.02		PP anpassen		Längsstreifen für Fussgänger markieren	Gemeinde	1'000.-
3.03				Längsstreifen für Fussgänger markieren	Gemeinde	1'000.-
3.04				Füessli	Gemeinde	100.-
3.05	Trottoirüberfahrt normgerecht umbauen		«Kein Vortritt» entfernen	Rechtsvortritts-Markierung erneuern Taktile Bodenmarkierung	Gemeinde	500.- bis erheblich
3.06	Trottoirnase- und Absenkung, Beleuchtung		«Standort eines Fussgängerstreifens» montieren 2x	Fussgängerstreifen markieren	Gemeinde	15'000.-

3.07	Trottoirabsenkungen 2x, Trottoirnase / Vertikalver- satz		«Standort eines Fussgängerstrei- fens» montieren		Gemeinde	4'000.- bis mittel
3.08	Siehe Kap. 5.4 Weitere Massnahmenempfehlungen aus dem Partizipationsprozess zur Verbesserung des Schulwegsicherheit					
3.09	Trottoir ausweiten mit Trottoirnasen 3x			Sperrflächen markieren	Gemeinde	500.- bis mittel
3.10	Strassenraum anpassen	- Begegnungszone	«Begegnungszone»	FGSO	Gemeinde	1'000.- bis erheblich
3.11	Trottoir ausweiten mit Trottoirnasen 4x			Fussgängerstreifen markieren; Best. Mark. anpassen	Gemeinde	1'000.- bis mittel
3.12	Bepflanzung schneiden		Spiegel richten	Vortritts-Markierung er- neuern	Gemeinde	100.-
3.13	Trottoir verlängern; Trottoirüberfahrt erstellen			Rechtsvortritt markieren	Gemeinde	500.- bis erheblich
3.14	Sperrflächen beim Ein- lenker			Sperrflächen markieren	Gemeinde	500.-
div.	Beläge erneuern (3.15)			Füessli (3.16)	Gemeinde	8'000.-
Total Kosten (+/- 20%) Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Bereich vom Schulhaus Meiriacker						53'200.- bis erheblich

Tabelle 3: Mögliche Massnahmen im Umfeld vom Schulhaus Meiriacker

Die folgende Tabelle zeigt mögliche Massnahmen im Umfeld vom **Schulhaus Neusatz**:

Nr.	Bau	Betrieb	Signale	Markierung	Zuständig- keit	Kosten
4.01				Längsstreifen für Fuss- gänger markieren; Füessli	Gemeinde	1'000.-
4.02	Treppe in Steilstück er- stellen	Begegnungszone	«Begegnungszone»	«Kein Vortritt» entfernen Roter Trottoir-Belag	Gemeinde	1'000.- bis mittel
4.03				Längsstreifen für Fuss- gänger markieren	Gemeinde	1'500.-
4.04		Parkfeld einkürzen 1PP		Rechtsvortritt markieren	Gemeinde	500.-
4.05				Längsstreifen für Fuss- gänger markieren	Gemeinde	1'000.-
4.06				Rechtsvortritt markieren	Gemeinde	500.-
4.07		Parkfelder (6x) aufheben		Längsstreifen für Fuss- gänger markieren	Gemeinde	1'000.-
4.08		Parkfelder (5x) aufheben		Längsstreifen für Fuss- gänger markieren	Gemeinde	1'500.-
4.09			«Stop» (2x) entfernen	Rechtsvortritt markieren	Gemeinde	500.-
4.10	Strassenraum anpassen	Begegnungszone Parkfelder (7x) aufheben	«Begegnungszone»	FGSO, Schule	Gemeinde	1'000.- bis erheblich
4.11	Trottoir ausweiten mit Trottoirnase (1x)			Sperrfläche markieren	Gemeinde	500.- mittel
4.12	Trottoir ausweiten mit Trottoirnase (1x) Sperrfläche in Einlenk- bahn	Parkfeld einkürzen 1PP		Sperrfläche markieren	Gemeinde	500.- bis mittel
4.13	Trottoir ausweiten mit Trottoirnase (4x) zur Sichtverbesserung Hecke zurückbinden (Bambushecke)	Parkfeld im Weidweg einkürzen 1PP		Sperrflächen markieren	Gemeinde	1'000.- bis mittel
Total Kosten (+/- 20%) Zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Bereich vom Schulhaus Neusatz						11'500.- bis erheblich

Tabelle 4: Mögliche Massnahmen im Umfeld vom Schulhaus Neusatz

Daneben können bei Bedarf auch flankierende Massnahmen zur Sensibilisierung der Ver-
kehrsteilnehmer und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geprüft und umgesetzt werden:

- Schulwegplan (inkl. Hinweise zu Elterntaxi) an Eltern abgeben, in Klasse aufhängen oder in der Klasse besprechen
- Schulwegthematik an Elternabenden diskutieren
- Weitere Informationen zu Querung der Fahrbahnen zu Fuss und mit dem Velo abgeben
- «Schulweg als Erlebnisweg» regelmässig auch in den Schulen thematisieren
- Schulweg aktiv unter Einbezug von Schulkindern gestalten (Erlebnisparkours, Gleichge-
wichts- und Bewegungsförderung)

- Verkehrsberuhigung im Bereich Schulweg (Fokus: Sicherheit)
- Permanent Hecken schneiden
- Baustellen auf Schulweg: Kontakt mit Bauherrn, Kanton, Gemeinde, Schule, Eltern, Kinder
- Aktionen Schulklassen mit Verkehrsprävention (z.B. Sensibilisierung Eltern zu Elterntaxi)

6. Zusammenfassung und Fazit

1. Die Schulhäuser **Meiriacker** und **Neusatz** liegen abseits von verkehrsbelasteten Kantonsstrassen (Hauptstrasse, Oberwilerstrasse, Baslerstrasse, Bottmingerstrasse). Viele Schulkinder queren oder benutzen auf ihrem Schulweg Gemeindestrassen (zu Fuss, mit dem Velo). An gewissen Stellen der Gemeindestrassen sind Trottoirs zu schmal oder nicht vorhanden (Mischflächen). An gewissen Querungsstellen sind die Sichtweiten für Schulkinder ungenügend oder die Querungsdistanzen zu weit. Trottoirüberfahrten sind nicht normgerecht ausgeführt und mit „Kein Vortritt“ signalisiert.
2. Schulkinder lernen zwar im Verkehrsbereich aufmerksam zu sein und sich richtig zu verhalten. Dennoch gibt es im Einzugsbereich der Schulhäuser einige Örtlichkeiten, die aus verkehrstechnischer Sicht zu verbessern sind:
 - Im Bereich der Schulhäuser sind die Vortrittsverhältnisse auf den Gemeindestrassen anzupassen (Begegnungszonen statt Tempo-30-Zonen) sowie die Querungsstellen über die Strassen zu verdeutlichen (Füessli, Fussgängerstreifen oder seitliche Einengungen/Horizontalversätze) und zu Gunsten von Personen mit eingeschränkter Mobilität auszubilden (Trottoirabsenkungen).
 - Wo Trottoirs fehlen und während den Schulwegzeiten auch Motorfahrzeugverkehr zirkuliert, sind «Längsstreifen für den Fussverkehr» zu markieren. Dabei sollen auch Parkplätze aufgehoben werden.
 - In allen Knoten ist die sichere Führung des Fuss- und Veloverkehrs zu gewährleisten.
 - Die Bepflanzung entlang von Fusswegen und Trottoirs ist wegen der Beleuchtung regelmässig zu schneiden.
 - An Engstellen sind geschützte Fussverkehrsflächen anzubieten.
 - Für den Veloverkehr sind sichere Linksabbiegemöglichkeiten zu schaffen.
 - Trottoirbereiche sind genügend breit und fehlertolerant zu erstellen und gegenüber ausfahrenden Fahrzeugen zu sichern.
3. Eine der grössten Gefahren aus Sicht der Kinder stellen Verkehrsteilnehmende dar, die sich nicht an die Verkehrsregeln halten. Indem diese zu schnell fahren, nicht anhalten und an Orten auf dem Trottoir parkieren, wo Kinder zu laufen hätten oder wo sie den Kindern die Sicht versperren und während des Autofahrens am Handy sind, gefährden sie die Sicherheit aller erheblich mehr als angenommen. Es erscheint deshalb sinnvoll, zu Schuleinlaufzeiten vermehrte Verkehrskontrollen und Polizeipräsenz einzusetzen und hierfür weitere Sensibilisierungsmassnahmen einzuplanen. Der Effekt, wenn Kinder persönlich und gemeinsam mit der Polizei auf „Verkehrssünder“ zugehen, ist oft stärker als jede Plakatkampagne.
4. Die vorgeschlagenen Massnahmen sollen die meistgenannten Gefährdungsstellen beheben. Damit kann die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr generell verbessert und die Schulwege (=Erlebnisweg) für Schulkinder attraktiver gemacht werden.

Basel, 05. Mai 2022

Pestalozzi & Stäheli



Andreas Stäheli

Beilagen:

Plan 1914.5/01A	Schulwegkonzept Binningen, Schulhaus Meiriacker Grundlageplan inkl. Schwachstellen und Unfälle, Stand 26.01.2022
Plan 1914.5/02A	Schulwegkonzept Binningen, Schulhaus Neusatz Grundlageplan inkl. Schwachstellen und Unfälle, Stand 26.01.2022
Plan 1914.5/03	Schulwegkonzept Binningen, Schulhaus Meiriacker Routen zu Fuss/mit dem Velo, Stand 24.09.2021
Plan 1914.5/04	Schulwegkonzept Binningen, Schulhaus Neusatz Routen zu Fuss mit dem Velo, Stand 24.09.2021
Objektblätter 3.01-3.19	Schwachstellen 3.01-3.19, Schulhaus Meiriacker Stand 26.01.2022
Objektblätter 4.01-4.14	Schwachstellen 4.01-4.14, Schulhaus Neusatz Stand 26.01.2022